

Basis-Pressemappe „Wo ist Ihr Leibgericht?“

Kulinarische Zeitreise durch Niedersachsens Städte

- **Niedersachsen stärkt den Städtetourismus**
Neue Gäste mit überregionaler Tourismuskampagne gewinnen
- **Wo ist Ihr Leibgericht?**
Kulinarische Zeitreisen durch Niedersachsens Städte
- **Kulinarische Zeitreisen durch Niedersachsens Städte**
Die Städte im Überblick
- **Niedersachsen alphabetisch**
- **Niedersachsen in Zahlen, Daten und Fakten**



Niedersachsen stärkt den Städtetourismus

Neue Gäste mit überregionaler Tourismuskampagne gewinnen

Die TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN) startet unter dem Motto „Wo ist Ihr Leibgericht?“ eine neue Kampagne, um den Städtetourismus in Niedersachsen weiter zu stärken. Mit rund 70 Angeboten aus 16 verschiedenen Städten Niedersachsen werden Urlauber in der Altersgruppe ab 50 Jahren umworben.

Auf ihrer kulinarischen Zeitreise durch Niedersachsens Städte können die Gäste ihre Entdeckertour mit köstlichen Verlockungen verbinden. In welche Zeit die Reise fällt – egal ob Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft – kann jeder ganz nach Geschmack auswählen. Niedersächsische Geschichte, Kultur und Kulinarik verbinden sich zu einem unvergesslichen Erlebnis, wenn Besucher den Spuren der Auswanderer folgen und Meeresspezialitäten genießen, das 200 Jahre alte Stollensystem des Harzes entdecken und dabei unter Tage speisen oder am Ende eines Tages ihren „Bachelor“ im Fach Grünkohl erhalten.

Die zunächst auf drei Jahre ausgelegte niedersächsische Städtekooperation soll die stetig wachsende Nachfrage von Städtereisen in Niedersachsen weiter fördern. Mit bereits einer Millionen Reisen sind Städtereisen die beliebteste Urlaubsart im niedersächsischen Kurzreisesegment (Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung, GfK). „Unsere neue Städtekampagne verbindet genau die Interessen, nämlich Geschichte, Kultur und Kulinarik, die sich Urlauber für eine Städtereise in Niedersachsen wünschen. Somit möchten wir den Städtetourismus auch zukünftig stärken und über Niedersachsens Grenzen hinweg mehr Urlauber gewinnen“, betont Carolin Ruh, Geschäftsführerin der TMN.

Zusammen mit ihren Städtepartnern (Braunschweig, Bremerhaven, Celle, Goslar, Göttingen, Hameln, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück, Papenburg, Wilhelmshaven, Wolfenbüttel, Wolfsburg und die Autostadt Wolfsburg) und den Wirtschaftspartnern Deutsche Bahn AG, Designer Outlets Wolfsburg und der Fürstenberg Porzellan Manufaktur investiert die TMN rund 130.000 Euro pro Jahr in dieses Projekt.

Weitere Informationen zu der Kampagne und den Angeboten gibt es im Internet unter www.staedtereisen-niedersachsen.de oder telefonisch unter 0511-27048833.

Pressekontakt

Anna Naber
Presse / Öffentlichkeitsarbeit
0511 / 270488 – 16
naber@tourismuniedersachsen.de



TourismusMarketing
Niedersachsen GmbH
Essener Straße 1
D-30173 Hannover

phone +49 (0) 511 270488-0
fax +49 (0) 511 270488-88
www.reiseland-niedersachsen.de
www.presse-niedersachsen.de



Wo ist Ihr Leibgericht?

Kulinarische Zeitreisen durch Niedersachsens Städte

Unter dem Motto „Wo ist Ihr Leibgericht?“ können sich Gäste auf eine kulinarische Zeitreise durch 16 Städte in Niedersachsen* begeben. Rund 70 Angebote verbinden spannende Entdeckertouren mit köstlichen Verlockungen.

Dabei wählt der Gast ganz nach seinem Geschmack aus und entscheidet, in welche Zeit ihn seine kulinarische Städtereise führen soll. Arrangements aus der Kategorie „Nostalgie.Zeit.Speisen“ entführen ihn beispielsweise in die Vergangenheit, die Palette der „Jahres.Zeit.Speisen“ entspringt der Gegenwart und bei den Angeboten der „Stern.Zeit.Speisen“ wagt er einen Blick in die Zukunft und genießt dabei Ungekanntes sowie futuristische Sterneküche. Jedes Arrangement, ob als Tagesangebot oder für einen mehrtägigen Aufenthalt, bietet einerseits eine kulturelle Zeitreise und verbindet sich zudem mit dem passenden kulinarischen Erlebnis.

Viele verschiedene Themen stehen zur Auswahl: Man folgt den Spuren der Auswanderer, bestaunt die Ozeanriesen oder genießt die kulinarischen Spezialitäten des Wattenmeers. Man geht auf Entdeckungsreise zu den Leckereien der niedersächsischen Herzöge, erlebt barocke Tafelfreuden oder schmückt sich mit dem Titel „Bachelor“ im Fach Grünkohl. In Memoriam an die eigene Studentenzeit können Besucher in einer modernen Mensa speisen und das Flair einer altwürdigen Universitätsstadt genießen – ganz so wie früher!

Weitere Informationen über die kulinarischen Zeitreisen durch Niedersachsens Städte gibt es unter www.staedtereisen-niedersachsen.de oder telefonisch unter 0511 1-27048833.

* Städtepartner: Braunschweig, Bremerhaven, Celle, Goslar, Göttingen, Hameln, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück, Papenburg, Wilhelmshaven, Wolfenbüttel, Wolfsburg und die Autostadt Wolfsburg.

Pressekontakt

Anna Naber
Presse / Öffentlichkeitsarbeit
0511 / 270488 – 16
naber@tourismusniedersachsen.de



TourismusMarketing
Niedersachsen GmbH
Essener Straße 1
D-30173 Hannover

phone +49 (0) 511 270488-0
fax +49 (0) 511 270488-88
www.reiseland-niedersachsen.de
www.presse-niedersachsen.de



Kulinarische Zeitreisen durch Niedersachsens Städte Die Städte im Überblick

Braunschweig

Braunschweig ist die Stadt des berühmten Welfen Heinrich des Löwen, daher auch „Löwenstadt“. Braunschweig liegt im Südosten von Niedersachsen und ist nach der Landeshauptstadt Hannover die zweitgrößte Stadt des Bundeslandes und zählt rund 246.000 Einwohner. Bekannt ist sie als Forschungs- und Technologiestandort; sie trägt den Titel „Stadt der Wissenschaft 2007“.

Braunschweig hat aber einiges bieten: alte Fachwerkhäuser, zahlreiche geschichtsträchtige Bauten, Kirchen, Museen, ein Schloss und vieles mehr.

Bremerhaven

Wo die Weser in die Nordsee mündet, liegt die größte Stadt an der deutschen Nordseeküste – Bremerhaven. In den Havenwelten Bremerhaven faszinieren das Deutsche Auswandererhaus®, das Klimahaus® Bremerhaven 8° Ost, das Deutsche Schifffahrtsmuseum und der Zoo am Meer mit emotionalen Inszenierungen und spannender Wissensvermittlung. Windjammer, Ozeanriesen und Museumsschiffe nehmen Kurs auf die Seestadt und im „Schaufenster Fischereihafen“ gibt es Fisch live: im Atlanticum mit Meerwasseraquarium, auf dem Trawler „Gera“ oder im Seefischkochstudio. Durch vergangene Arbeits- und Lebenswelten an der Nordseeküste führt das Historische Museum an der Geeste. Maritime Moderne mit Tradition und Zukunft erwartet die Besucher.

Celle

Die Kreisstadt Celle an der Aller befindet sich etwa 40 Kilometer nordöstlich von Hannover, die Lüneburger Heide liegt direkt vor der Haustür. Die Stadt zählt etwa 71.000 Einwohner. 700 Jahre Stadtgeschichte sind hier lebendig, eine moderne Fachwerkstadt voller Leben, Aktualität und Tradition. Das Kulturerbe der Residenz- und Fachwerkarchitektur, das die Jahrhunderte überdauerte, prägt auch heute das Gesicht der Stadt, allein in der Altstadt sind über 500 liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser zu bestaunen.

Goslar

47 Kirchen und Kapellen bestimmten mit ihren zahlreichen Türmen die einzigartige Silhouette der Kaiserstadt Goslar. Ein Abenteuer sind die vielen engen, kopfstein-gepflasterten Gassen in der Altstadt. Goslar hat circa 43.000 Einwohner und liegt am Fuße des Harzes. Die Kaiserpfalz – im Auftrag vom Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, Heinrich III, erbaut – ist auch heute noch eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten. Von dort aus kann man auch das 1.000-jährige Erzbergwerk Rammelsberg besuchen, welches gemeinsam mit der mittelalterlichen Altstadt zum Weltkulturerbe gehört.

TourismusMarketing
Niedersachsen GmbH
Essener Straße 1
D-30173 Hannover

phone +49 (0) 511 270488-0
fax +49 (0) 511 270488-88
www.reiseland-niedersachsen.de
www.presse-niedersachsen.de



Göttingen

Universitätsstadt und Wirkungsstätte vieler bedeutender Persönlichkeiten. - Zwischen Harz und Weser gelegen, ist Göttingen das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Südniedersachsens. Die historische Altstadt, das mittelalterliche Rathaus, die Kirchen, Fachwerkhäuser und Straßencafes laden zum Bummeln, Besichtigen und Verweilen ein. Das reiche Kulturleben mit seinen Theatern, Orchestern, Museen und Festivals ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Göttingen ist die fünftgrößte Stadt Niedersachsens mit etwa 121.000 Einwohnern, davon rund 24.000 Studenten.

Hameln

Der Rattenfänger von Hameln, der 1284 in Erscheinung trat, ist seit Jahrhunderten das Wahrzeichen der Stadt Hameln und weltbekannt. Die rund 59.000 Einwohner zählende Stadt Hameln liegt im südöstlichen Niedersachsen. Die Stadtgeschichte reicht bis in die Steinzeit zurück. Hameln ist ein Wirtschaftsstandort mit großer Branchenvielfalt.

Hannover

Hannover begeistert durch seine Vielfalt: internationale Messestadt, attraktive Sportstadt, abwechslungsreiche Eventstadt mit hochkarätigen Veranstaltungen. Hier kann man flotte Feste feiern in den königlichen Gärten oder besinnlich durch die historische Altstadt bummeln. Hannover ist die Hauptstadt von Niedersachsen und mit etwa 520.000 Einwohnern nach Hamburg die größte Stadt Norddeutschlands. Hannover wird gerne als Großstadt im Grünen bezeichnet: Der Stadtwald Eilenriede hat eine Größe von 650 Hektar und ist damit doppelt so groß wie der Central Park in New York.

Hildesheim

Hildesheim ist eine Stadt mit vielseitiger Geschichte, Kultur und regem Wirtschaftsleben. Von den fünf romanischen Kirchen der Stadt gehören Dom und Michaeliskirche zum „UNESCO-Weltkulturerbe der Menschheit“. Hildesheim ist eine mittelgroße Stadt in Niedersachsen mit rund 104.000 Einwohnern. Von den zahlreichen historischen Gebäuden sticht der Historische Marktplatz mit dem berühmten Knochenhauer-Amtshaus besonders hervor. Er wurde sogar von Wilhelm von Humboldt einst als „der schönste Marktplatz der Welt“ bezeichnet.

Lüneburg

Die Hanse- und Universitätsstadt Lüneburg ist mit etwa 72.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt im Land Niedersachsen. Lüneburg gehört zu den wenigen Städten Norddeutschlands, die ihren historischen Kern unzerstört durch den zweiten Weltkrieg retten konnten. Seit den frühen 1979er Jahren wurde die Stadt systematisch restauriert. Heute ist Lüneburg aufgrund dieser Restaurierungen eine Touristenattraktion. Mit einer Gaststättenkonzession pro ca. 200 Einwohner reklamiert Lüneburg für sich die größte Kneipendichte Deutschlands und nach Madrid die zweitgrößte Europas.



Oldenburg

Oldenburg ist vielfältig: ein Bummel durch die schöne Fußgängerzone, mit dem Fahrrad durch die Gartenvielfalt Oldenburgs oder ein Besuch der zahlreichen, spannenden Museen der Stadt. Die Universitätsstadt und ehemalige Residenzstadt der Grafschaft, des Herzogtums, des Großherzogtums, des Freistaates und des Landes Oldenburg (daher auch der Zusatz Oldb) ist mit guten 160.000 Einwohnern, nach Hannover, Braunschweig und Osnabrück die viertgrößte Stadt. Oldenburg ist außerdem „Stadt der Wissenschaft 2009“.

Osnabrück

Seit Anfang 2008 ist Osnabrück Mitglied im Städtebund der „Historic Highlights of Germany“. Jede dieser 14 Mitgliedsstädte hat die Geschichte Deutschlands geprägt und architektonische und künstlerische Zeugnisse hinterlassen, die zu einer Zeitreise einladen. Osnabrück mit seinen 163.000 Einwohnern trägt den Beinamen „Friedensstadt“ und fühlt sich auch heute noch einer starken Friedenskultur verpflichtet. Die historische Altstadt mit dem Rathaus des Westfälischen Friedens erstreckt sich im nördlichen Teil der Innenstadt. Trotz der starken Zerstörung im Zweiten Weltkrieg finden sich viele wiederaufgebaute Gebäude des Klassizismus und Rokoko sowie Häuser in Fachwerkbauweise.

Papenburg

Papenburg ist die älteste und längste Fehnkolonie (Moorsiedlung) Deutschlands und wurde nach holländischem Vorbild von Dietrich von Velen gegründet. Papenburg ist die nördlichste Stadt des Emslandes und grenzt direkt an Ostfriesland. Sie liegt an der Ems und ist überregional bekannt durch die Meyer Werft, die sich auf den Bau von Kreuzfahrtschiffen spezialisiert hat.

Wilhelmshaven

Wilhelmshaven, die maritime Meile – Wilhelmshaven ist der einzige Tiefwasserhafen, der größte Marinestandort und der größte Erdölumschlaghafen Deutschlands. Mittelpunkt des in den letzten Jahren entwickelten Tourismusbereichs ist dabei der Wilhelmshavener Südstrand, Schokoladenseite und beliebter Anziehungspunkt zugleich für Wilhelmshavener und Gäste

Wolfenbüttel

Ehemalige Welfenresidenz und lebendige Fachwerkstadt zwischen Harz und Heide. - Über drei Jahrhunderte war Wolfenbüttel Residenz der Herzöge zu Braunschweig und Lüneburg, ein Zentrum des Geisteslebens und der schönen Künste. Davon zeugen noch heute die berühmte Herzog August Bibliothek und das Lessinghaus. In Wolfenbüttel komponierte Michael Praetorius, hier arbeitete Leibniz, hier schrieb Lessing "Nathan der Weise".



Wolfsburg

Wolfsburg ist eine der wenigen Stadtneugründungen im Deutschland des 20. Jahrhunderts, es gibt sie erst seit 1945. Rund 120.000 Menschen leben heute im Schatten des Schlosses Wolfsburg. Die Volkswagen AG ist mit Abstand der Größte Arbeitgeber in Wolfsburg. Die Autostadt lädt ihre Besucher zu einer Reise in die Welt der Mobilität ein. In einer 40 Hektar großen Lagunenlandschaft schaffen Architektur, Design und Natur den Rahmen für vielseitige Attraktionen. Und das Phaeno-Museum beherrscht in einer einmaligen Experimentierlandschaft mehr als 300 interaktive Phänomene zum Bestaunen und Ausprobieren.

Autostadt Wolfsburg

Menschen, Autos und was sie bewegt". Dieses Motto zieht sich wie ein roter Faden durch die Autostadt und bildet den Ausgangspunkt für ihre Vision, die sie seit ihrer Eröffnung im Juni 2000 verfolgt. Eine Vision, die sich einem der zentralen Themen unseres Lebens widmet: der menschlichen Mobilität im physischen, virtuellen oder psychischen Sinne. Als Kommunikationsplattform des Volkswagen Konzerns macht die Autostadt dieses gesellschaftshistorische Thema durch Attraktionen und Veranstaltungen erlebbar.

Weitere Informationen zu der Kampagne und den Angeboten gibt es im Internet unter www.staedtereisen-niedersachsen.de oder telefonisch unter 0511-27048833.

Pressekontakt

Anna Naber
Presse / Öffentlichkeitsarbeit
0511 / 270488 – 16
naber@tourismusniedersachsen.de



TourismusMarketing
Niedersachsen GmbH
Essener Straße 1
D-30173 Hannover

phone +49 (0) 511 270488-0
fax +49 (0) 511 270488-88
www.reiseland-niedersachsen.de
www.presse-niedersachsen.de



Niedersachsen alphabetisch

A – Arminius und Autostadt

Arminius gilt als Befreier Germaniens. In einem Aufstand im Jahr neun nach Christus gegen den römischen Statthalter Quintilius Varus, der Germanien bis zur Elbe hin unterworfen und ein für die Germanen ungewohntes, hartes Regiment errichtet hatte, brachte Arminius fast alle Völker im Gebiet zwischen Rhein und Elbe hinter sich. In einem Hinterhalt bei Kalkriese im Osnabrücker Land besiegten sie das 30.000 Mann starke römische Heer. Der erbitterte germanische Widerstand verhinderte, dass Germanien nördlich des Limes ins römische Imperium eingegliedert wurde.

Die Autostadt ist ein Themenpark in Wolfsburg rund um das Automobil und Mobilität. Dabei stehen die Fahrzeuge der Volkswagen AG im Mittelpunkt. Die Autostadt bietet zahlreiche Veranstaltungen und Attraktionen für Kinder und Erwachsene: von einem CarDesign Studio über Kochworkshops bis hin zum Kinderführerschein ist für jeden etwas dabei.

B – Boßeln und Brockenhexe

Boßeln ist ein friesischer Nationalsport, eine Mischung aus Weitwurf und Kegeln. Gerade in den Nebenstraßen können im Friesland viele Freizeit-Wettkämpfer beobachtet werden, es werden aber auch richtige Meisterschaften ausgetragen. Ziel ist es, eine Kugel aus Gummi oder Kunststoff möglichst weit zu werfen.

Jedes Jahr versammeln sich in der Nacht zum ersten Mai die Hexen auf dem Hexentanzplatz, um auf Besen, Mistgabeln oder Tieren zum Blocksberg zu fliegen und sich dort mit dem Teufel zu vermählen – so die historische Sage. Der Blocksberg ist der Brocken, mit 1.141 Metern der höchste Berg im Nationalpark Harz. Bekannt ist das Mittelgebirge vor allem durch zahlreiche Legenden, Märchen und Sagen. Heute ist die Walpurgisnacht das bekannteste Fest im Harz. Zehntausende Besucher feiern bis in den Morgengrauen und nehmen an den vielen Kulturveranstaltungen teil.

C – Casanova und Currywurst

Der berühmt-berüchtigte Frauenheld Giacomo Casanova machte auf seinen Reisen durch Europa auch im heutigen Niedersachsen halt. Er verweilte in Braunschweig und einige Tage in Wolfenbüttel. Dort habe er „die schönste Woche seines Lebens“ verbracht. Heute können Besucher auf Schloss Wolfenbüttel einen verführerischen Abend mit Casanova erleben.

Seitdem die Currywurst existiert, gibt es in Deutschland den Streit, ob sie aus Hamburg oder aus Berlin stammt. Unumstritten ist aber anscheinend die Tatsache, dass die Currywurst der VW-Kantine die beste in ganz Deutschland ist. Wer das selbst überprüfen möchte, muss nach Wolfsburg kommen. Denn die VW-Currywurst – inklusive des dazugehörigen, ebenso berühmten VW-Ketchups – gibt es nur dort zu kaufen.

TourismusMarketing
Niedersachsen GmbH
Essener Straße 1
D-30173 Hannover

phone +49 (0) 511 270488-0
fax +49 (0) 511 270488-88
www.reiseland-niedersachsen.de
www.presse-niedersachsen.de



D – Dadaismus und Dümmer

Der Dadaismus ist eine literarische und künstlerische Bewegung aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Kurt Schwitters, einer der bedeutendsten Künstler des Dada, lebte und wirkte in Hannover. Für ihn war Kunst die Verschmelzung aller Kunstformen: von Malereien und Collagen über Gedichte bis hin zu Kompositionen. Schwitters' bekanntestes und außergewöhnlichstes Kunstwerk ist der Merzbau – ein Zimmer, in das kleine Hohlräume, „Höhlen“, eingebaut sind. Zu besichtigen im Sprengelmuseum in Hannover.

Der Naturpark Dümmer, zwischen Osnabrück und Bremen gelegen, ist nicht nur für Natur- und Vogelfreunde eine Reise wert. Auf dem Dümmer See, der nach dem Steinhuder Meer der zweitgrößte See in Niedersachsen ist, kann man segeln, surfen oder kanufahren. Baden, Reiten, Radfahren oder Wandern sind dort weitere attraktive Freizeitaktivitäten. Ein besonderes Erlebnis ist eine Fahrt mit der kleinen Feldbahn durch die Diepholzer Moorniederung – Niedersachsens am besten erhaltene Moorlandschaft mit 15 Hoch- und Niedermooren.

E – Eierbier und Eulenspiegel

Das Eierbier ist eine alkoholische Spezialität aus Stade. Bei diesem speziellen Getränk werden Eier, Zucker, Zimt und Zitrone mit Bier gemischt und gekocht. Dabei können Zutaten wie Zimt oder Zitrone variieren. Eierbier kann heiß und kalt serviert werden.

Mit einer dreimaligen Taufe startete Till Eulenspiegel sein Leben als mittelalterlicher Schalk: Der Titelheld des alten Volksbuches wurde um 1300 in dem kleinen Dorf Kneitlingen, zwischen Braunschweig und Helmstedt geboren und ist durch seine Streiche in aller Welt bekannt geworden. Dabei will er seine Mitmenschen nicht einfach ärgern, sondern zeigt ihnen ihre Unzulänglichkeiten, indem er Anweisungen und Redewendungen stets wörtlich nimmt.

F – Fachwerk und Friedensstadt

Fachwerkhäuser haben ein tragendes Gerüst aus Holz, bei dem die Zwischenräume meist mit einem Holz-Lehm-Verbund oder Ziegelwerk gefüllt sind. In Niedersachsen entstanden im 13. bis 15. Jahrhundert vor allem die sogenannten Fachhallenhäuser, die meist als bäuerliche „Einhäuser“ Wohnung, Stallraum und Erntelager in einem waren. Noch heute ist das Erscheinungsbild vieler niedersächsischer Dörfer und mancher Städte durch die Fachwerkbauweise geprägt. Der Museumshof in Winsen an der Aller oder das Heidemuseum Walsrode zeigen typische Beispiele.

Die Anfänge des europäischen Gedanken liegen in Osnabrück. Denn von der dortigen Rathauptreppe wurde 1648 der Westfälische Frieden verkündet – das Ende des Dreißigjährigen Krieges und der Beginn einer neuen Epoche. Für die Friedensstadt Osnabrück bedeutet das historische Vermächtnis bis heute den Auftrag, sich mit einer Vielzahl verschiedener Einrichtungen und Veranstaltungen friedenspolitisch zu engagieren.



TourismusMarketing
Niedersachsen GmbH
Essener Straße 1
D-30173 Hannover

phone +49 (0) 511 270488-0
fax +49 (0) 511 270488-88
www.reiseland-niedersachsen.de
www.presse-niedersachsen.de



G – Grünkohl und Göttinger Sieben

„Grünkohl mit Pinkel“ ist ein typisches traditionelles Gericht aus Bremen und dem Norden Niedersachsens. Im Osnabrücker Land wird Pinkel, eine geräucherte Grützwurst, gerne durch Kasseler, Kohlwurst oder grobe Bratwurst ersetzt, andere Regionen wiederum bevorzugen Bregenwurst.

Die Göttinger Sieben – unter ihnen die Brüder Grimm – waren eine Gruppe Göttinger Professoren, die 1837 gegen die Aufhebung der relativ liberalen Verfassung im Königreich Hannover protestierten. König Ernst August I war erbost über das Protestschreiben: Die „Göttinger Sieben“ wurden entlassen und mussten zum Teil das Land verlassen. Ihr Mut und die Zivilcourage galten deutschlandweit als Zeichen für ein Erwachen der liberalen Bewegung in Deutschland. Heute erinnert ein Bronzedenkmal in Hannover an die Göttinger Sieben.

H – Heideblütenfest und Hansestädte

Jedes Jahr im August feiert der Landkreis Lüneburg seine Heideblütenfeste. Tausende Besucher reisen an, um das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm und den Festumzug mitzuerleben. Höhepunkt ist die Wahl der Heidekönigin. Selbst Männer können gewählt werden – jedoch nur zum Heidebock.

Hansestädte waren die Städte, die sich dem mittelalterlichen Kaufmanns- und Städtebund der Hanse angeschlossen haben. Die Kaufleute hatten sich zwischen Mitte des 12. Jahrhunderts und Mitte des 17. Jahrhunderts zusammengeschlossen, um eine sichere Überfahrt ihrer Waren zu gewährleisten und gemeinsam ihre wirtschaftlichen Interessen zu vertreten. Insgesamt gab es rund 200 Orte, die zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt der Städtehanse angehörten. Heute hat Niedersachsen noch zwei: Stade und Lüneburg.

I – Inseln und Innovation

Wangerooge, Spiekeroog, Langeoog, Baltrum, Norderney, Juist, Borkum – das sind die ostfriesischen Inseln. Mit seit Jahren stabilen acht Millionen Übernachtungen gehören die sieben schönen Schwestern im niedersächsischen Wattenmeer zu den beliebtesten Ferienregionen Deutschlands. Die Besucher schätzen das gesunde Reizklima ebenso wie den friesisch-herben Landschaftscharakter und den trockenen Humor der Insulaner.

Das Land und niedersächsische Unternehmen präsentieren sich modern und selbstbewusst in Anzeigen, auf Plakaten, in Kinospots, sowie der eigenen Internetplattform www.innovatives.niedersachsen.de. – ein sympathisches Augenzwinkern ist immer dabei. Die Botschaft: Hier ist ein Wirtschaftsstandort, an dem es sich lohnt zu arbeiten und zu investieren.



TourismusMarketing
Niedersachsen GmbH
Essener Straße 1
D-30173 Hannover

phone +49 (0) 511 270488-0
fax +49 (0) 511 270488-88
www.reiseland-niedersachsen.de
www.presse-niedersachsen.de



J – Jade-Weser-Port und Jellyfish

Die größte Wasserbaustelle Deutschlands liegt bei Wilhelmshaven. Dort entsteht mit dem Jade-Weser-Port ein Container-Tiefwasserhafen, der es künftig erlaubt, Containerschiffe mit einem Tiefgang von rund 15 Meter tideunabhängig zu löschen. Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren. Bereits 2011 sollen erste Containerschiffe in dem neuen Hafen festmachen, die endgültige Fertigstellung ist für 2016 geplant. Niedersachsen rechnet mit künftig rund drei Millionen Containern, die pro Jahr im JadeWeserPort umgeschlagen werden.

Nicht nur Badegäste, sondern auch Quallen, oder englisch jellyfish, schätzen die deutsche Nordseeküste. Unter den hochsommerlichen Temperaturen entstehen Wasserströmungen, die in manchen Jahren vor allem Schirmquallen an die niedersächsischen Küsten treiben. Im Wasser schwebend ähneln sie Fabelwesen aus der griechischen Mythologie und werden nach diesen auch Medusen genannt. Die Tiere, die zu 98 Prozent aus Wasser bestehen, sind meist harmlos. Nur bei wenigen Arten führt der direkte Kontakt zu Hautreizungen.

K – Knigge und Krökeln

Der Name Knigge steht heute stellvertretend aber irrtümlich für Benimmratgeber. Diese haben jedoch nichts mit dem eher soziologisch ausgerichteten Werk „Über den Umgang mit Menschen“ des deutschen Schriftstellers und Aufklärers Freiherr Adolph Franz Friedrich Ludwig Knigge gemein. Mit seiner durchdachten Aufklärungsschrift wollte Knigge vor allem für Taktgefühl und Höflichkeit im Umgang mit Generationen, Berufen und Charakteren werben.

Krökeln sagt man in Hannover und Umgebung, wenn man das beliebte, häufig in Gaststätten aufgestellte Tischfußballspiel meint. Der Begriff Krökel kommt aus dem mittlerweile ausgestorbenen Hannoverschen Platt und bezeichnet eine Eisenstange. Ein Krökel- oder Kickertisch hat normalerweise je vier Griffstangen an den beiden Längsseiten der Spielfläche, an denen jeweils 11 Spielfiguren verteilt angebracht sind.

L – Löwenstadt und Labkaus

Der einflussreiche und mächtige Herzog Heinrich der Löwe, der Stammvater der Welfen, wählte Braunschweig im 12. Jahrhundert zu seiner Residenz. Unter seiner Herrschaft entwickelte sich die Stadt zu einer bedeutenden mittelalterlichen Großstadt. Noch heute zeugt der Burgplatz mit dem Dom, der Burg und dem Löwenstandbild von der einstigen Machtfülle.

Labkaus ist ein Fleischgericht aus Norddeutschland, das aus der Zeit der Segelschiffahrt stammt. Hauptbestandteil ist Pökelfleisch. Da die Matrosen und Seeleute durch schmerzende Zähne oft keine feste Nahrung essen konnten, wurde die Portion kleingehackt und püriert. Weitere Zutaten sind heute Kartoffeln, Matjes, Zwiebeln und Rote Beete.





M – Mühlen und Moin

Ob am rauschenden Bach oder auf windumtoster Marsch: Wind- und Wassermühlen prägten das Landschaftsbild in Niedersachsen noch bis ins 20. Jahrhundert hinein – oft seit mehr als 1.000 Jahren. Wer sich auf die Spuren der niedersächsischen Mühlengeschichte begeben und dabei Land und Leute kennen lernen will, kann dies seit 1998 auf der Niedersächsischen Mühlenstraße tun. Da gibt es gewerbliche Betriebsmühlen, funktionsfähige Museumsmühlen, „Wohn- und Gastronomiemühlen“ und stillgelegte Mühlenbetriebe, in denen noch alles so steht, wie am letzten Betriebstag.

Mit einem kräftigen „Moin“ beginnt ein Tag in Ostfriesland. Der Gruß wird aber grundsätzlich zu jeder Tages- und Nachtzeit verwendet, weshalb Sprachforscher davon ausgehen, dass man damit „einen Guten“ (moien) wünscht. Ganz geklärt ist die Herkunft des Wortes jedoch nicht.

N – Nordsee und Nanas

Riesige breite Sandstrände, großflächige Dünenlandschaften und ein gesundes Reizklima auf den Inseln ziehen jedes Jahr Tausende von Besuchern an die Nordsee. Darüber hinaus ist das Meer, das sich trichterförmig zum Atlantik öffnet, ein wichtiger Handelsweg und zählt zusammen mit dem angrenzenden Ärmelkanal weltweit zu der am dichtesten befahrenen Schifffahrtsregion. Unter dem Meer befinden sich größere Erdöl- und Erdgasreserven, die seit den 1970er Jahren abgebaut werden.

Noch in den siebziger Jahren bewirkten die Nanas heftige Proteststürme und eine breite Diskussion über Kunst im öffentlichen Straßenraum. Inzwischen sind die drei bunt gestalteten, voluminösen Frauenplastiken der französischen Künstlerin Niki de Saint Phalle aus dem Straßenbild Hannovers nicht mehr wegzudenken. Auch als Postkartenmotiv, Anstecker oder als Miniatur-Ausgabe sind die Pop-Art-Skulpturen, die übrigens Sophie, Caroline und Charlotte heißen, ein beliebtes Souvenir.

O – Ozeanriesen und Ostfriesland

Celebrity Solstice, Queen Mary oder Oasis of the Sea: Die klangvollen Namen sind Programm. Denn mit jedem Ozeanriesen, der die Meyer Werft in Papenburg verlässt, scheint ein neuer Luxus-Rekord gebrochen. Jedes Jahr reisen tausende Schaulustige an, um dabei zu sein, wenn die turmhohen Luxus-Liner über die Ems bis zur Nordsee gleiten. Auch das Besucherzentrum der Meyer Wert ist mit jährlich rund 300.000 Menschen ein Publikumsmagnet.

Weite Teile von Ostfriesland sieht man nur, weil es Deiche gibt – denn das Land liegt größtenteils ein bis zwei Meter unter Normalnull. Ohne Deiche würde es zweimal täglich von den Fluten der Nordsee überspült. Über Jahrhundert waren Landwirtschaft und Fischerei sowie in den Städten der Handel die Haupteinkommensquellen. Inzwischen ist der Tourismus, vor allem auf den Inseln und in vielen Küstenorten ein weiterer, wichtiger Wirtschaftsfaktor. Besucher finden hier Leuchttürme und Mühlen, Burgen und Schlösser, malerische Fischerdörfer, lange Sandstrände und unzählige Schafe.





P – Plattdötsch und Protestantismus

Noch im Mittelalter war das niederdeutsche die „Weltsprache“ des nordeuropäischen Kultur- und Handelsraumes, heute gilt sie eher als Dialekt. Inzwischen erlebt das Plattdeutsche wieder eine kleine Renaissance, mit eigenen Zeitschriften, Radiosendungen und Wörterbüchern.

Asketisch, enthaltsam, diszipliniert: Ob es an den protestantischen Tugenden liegt, dass die Norddeutschen zuweilen als nüchtern und zurückhaltend gelten – das sei dahingestellt. Sicher ist, dass der größte Teil Niedersachsens protestantisch geprägt ist, ursprünglich vor allem durch die evangelisch-lutherische Kirche. Die protestantische Weltanschauung und Glaubenshaltung, die aus der Reformation im 16. Jahrhundert hervorging, stellte das Individuum und dessen unmittelbaren Zugang zu Gott in den Mittelpunkt des Glaubens.

R – Rohe Roulade und Reiterstadt

Was haben das bundesweit längste Rathaus und rohe Rouladen gemeinsam? Beides findet man in Celle, der rund 700 Jahre alten Residenzstadt in der Südheide. Die dortige Hauptattraktion ist sicher das Renaissanceschloss, doch auch die rund 500 prächtigen Fachwerkhäuser prägen das Stadtbild. Weitere Spezialitäten aus Celle – neben den Rohen Rouladen, die aus Roastbeefscheiben zubereitet werden – sind die hochprozentigen Kräuterliköre der Marken „Ratzeputz“ und „Alter Provisor“ sowie das „Celler Bier“, das in sechs verschiedenen Sorten angeboten wird.

Pferdefreunde kommen in Verden voll auf ihre Kosten. Denn die Reiterstadt in der Lüneburger Heide gilt als ein Zentrum der Warmblutzucht und verspricht anspruchsvollen Reiturlaub. Vieles dreht sich hier rund ums Pferd, etwa das Deutsche Pferdemuseum, große Pferdesportveranstaltungen, Auktionen und reichlich Möglichkeiten zum Reiten und für Kutschfahrten.

S – Snow Dome und Schützenfest

Ganzjähriges Schneevergnügen für Nordlichter gibt's im Snow Dome bei Bispingen. Dort können Skifahrer und Snowboarder in Europas modernster Skihalle ihr persönliches Wintersportprogramm genießen. Die Piste ist 300 Meter lang und 100 Meter breit. Das Gefälle liegt zwischen neun und 20 Prozent, ideal auch für Anfänger. Eine eigene Rodelstrecke lockt kleine und große Schneefreunde mit Zipfbobs, Schlitten oder Tubes. Ein Skilift bringt einen nach jeder Abfahrt wieder bequem nach oben.

Was den Münchenern ihr Oktoberfest und den Kölnern ihr Karneval ist den Hannoveranern ihr Schützenfest, das sie gerne auch als „fünfte Jahreszeit“ bezeichnen. Jedes Jahr im Sommer wird zehn Tage lang auf dem Schützenplatz Karussell und Riesenrad gefahren, gefeiert und getrunken. Zum Beispiel Lüttje Lage, ein typisch hannöversches Getränk, das ein gewisses Geschick erfordert: Mit einer besonderen Trinktechnik, bei der man zwei Gläser gleichzeitig in einer Hand hält, kippt man einen 32-prozentigen Korn in das speziell hierfür gebraute Lüttje-Lage-Bier. Zur Tradition des Schützenfestes gehört auch der weltgrößte Festumzug mit rund 12.000 Teilnehmern.



T – Tide und Tee

Zweimal am Tag steigt an der Nordseeküste der Wasserspiegel um zwei bis dreieinhalb Meter an. Dieses Ereignis nennt man Flut. Fließt das Wasser wieder ab, herrscht Ebbe. Der Zeitabschnitt zwischen den zwei Hochwasserständen heißt Tide. Der Tidenhub an der relativ kleinen und flachen Nordseeküste wird nur in geringem Maße durch das Wasser der Nordsee verursacht. Vielmehr entsteht er durch die hereinrollende Flutwelle des Atlantiks.

Nirgendwo in Deutschland wird mehr Tee getrunken als in Ostfriesland. Das starke goldfarbene Getränk wird in feinen Porzellantassen serviert. Schon die Zubereitung gleicht einer Zeremonie. Bevor der erste Schluck in die Tasse kommt, greift der Ostfriese zum Kluntje oder Kandis. Beim Übergießen mit dem Tee löst sich das Zuckerstück mit einem typischen Knacken auf. Die erste Tasse schenkt sich der Gastgeber übrigens selbst ein. Zuletzt legt sich der Ostfriese die Sahne kreisförmig auf die Teeoberfläche, so dass sie sich wie eine Wolke ausbreitet.

U – Unesco-Weltkulturerbe und Urwald

Seit 1992 zählt das ehemalige Erzbergwerk Rammelsberg und die Altstadt Goslar zum UNESCO-Weltkulturerbe. Das industrielle Baudenkmal am nördlichen Harzrand dient heute als Museum und ist zugleich ein beliebter Ort für Tagungen und Veranstaltungen. Führungen unter Tage gewähren einen spannenden Einblick in die frühere Welt der Bergleute. Mit ihrem traditionellen Gruß „Glück auf“ verbanden sie die Hoffnung, dass sich die Schätze des Berges vor ihnen auftun mögen. Gleichzeitig drückt er den Wunsch aus, nach Ende der Schicht wieder gesund und wohlbehalten ans Tageslicht zu fahren.

Sie sind rund 600 Jahre alt und bis zu sechs Meter dick: Die gewaltigen Baumriesen des Neuenburger Urwaldes stehen kreuz und quer und stützen sich gegenseitig, abgestorbene Stämme und Äste ragen märchenhaft aus dem dichten Unterholz. Das Naturschutzgebiet bei Bockhorn im Landkreis Friesland ist etwa 25 Hektar groß, seit dem 17. Jahrhundert ist der Wald nur wenig von Menschenhand berührt worden. Spaziergängern erschließt sich die wilde Schönheit auf 15 Kilometern Wanderweg.

V – Volkswagen und Volkstanz

Die Volkswagen AG ist nicht nur der größte Automobilhersteller Europas, sondern auch das umsatzstärkste Unternehmen Niedersachsens und dort zugleich mit 40.000 Beschäftigten der größte Arbeitgeber. In Niedersachsen hat der Konzern sechs Standorte: Braunschweig, Emden, Hannover, Osnabrück, Salzgitter und der Hauptsitz Wolfsburg. Neben Volkswagen und Volkswagen Nutzfahrzeuge gehören zu dem Konzern auch die Marken Audi, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Seat, Škoda, und Scania.

Zu den bekanntesten Volkstänzen Norddeutschlands zählen die Quadrillen. Ebenfalls beliebt sind Kreistänze. Besonders im ländlichen Niedersachsen hat sich die Kultur des Volkstanzes bis heute erhalten und wird in Vereinen und auf Festen weiter gepflegt. Traditionell sind die Tänzer in Trachten gekleidet, die sich von Region zu Region unterscheiden: Niedersachsen zählt neben Hessen zu dem Bundesland mit den meisten Trachten.

TourismusMarketing
 Niedersachsen GmbH
 Essener Straße 1
 D-30173 Hannover

phone +49 (0) 511 270488-0
 fax +49 (0) 511 270488-88
www.reiseland-niedersachsen.de
www.presse-niedersachsen.de



W – Wettkrähen und Wattwurm

Wer innerhalb von einer Stunde die meisten Töne von sich gibt, gewinnt. Zumindest beim alljährlichen Hähne-Wettkrähen im Kurpark von Bad Bevensen, wo rund 70 Hähne gegeneinander antreten. Dass die Hühnerhof-Machos in der ungewohnten Umgebung nicht immer lautstark ihr Bestes geben, brachte schon manchen Züchter zum Verzweifeln. Ein Preisrichter vor jedem Käfig zählt die „Kikeriki“-Rufe. Der größte Schreihals wird prämiert, der schönste Gockel ebenfalls.

Sie sind die wichtigsten Mitarbeiter im Nationalpark Wattenmeer: Die Wattwürmer. Ihre kleinen spaghettiförmigen Sandhäufchen prägen das typische Bild des ebenen Wattbodens. Die Ausscheidungen der Wattwürmer haben mit dem Kot anderer Tiere nichts gemein, denn der Wattwurm hat die zuvor im Sand enthaltenen Mikroorganismen verdaut und so den Sand gereinigt. Pro Quadratmeter leben im Watt etwa 40 Wattwürmer, jeder von ihnen frisst im Jahr 25 Kilogramm Sand, gemeinschaftlich bewegen sie 4.000 Tonnen Sand pro Hektar – eine unschätzbare Arbeit für den Nationalpark Wattenmeer, der seit 2009 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.

Z – Zickenstadt und Zoo

Sie meinten es durchaus abfällig: Die Bewohner der umliegenden Gemeinden bezeichneten Gifhorn in der Vergangenheit als Zickenstadt. Der Name geht auf die einst vergleichsweise hohe Ziegenpopulation der Stadt zurück, die entstand, weil sich auch die ärmeren Stadtbewohner die Tiere – die auch als „Kuh des kleinen Mannes“ galten – leisten konnten. Heute erinnert nur noch ein Ziegen Denkmal in der Gifhorer Fußgängerzone an die zickige Vergangenheit.

Beinahe scheinen sie zum Greifen nah: die Nashörner und Zebras, die Flusspferde und Giraffen. Eine Bootsfahrt auf dem Sambesi, die direkt entlang der Tiergehege führt, ist nur eine Attraktion des Zoos Hannover. Aufwändig gestaltete Erlebniswelten ermöglichen den Besuchern nicht nur die faszinierende Begegnung mit den Tieren, sondern vermitteln auch ein Gefühl für deren Herkunftsregion. Neben der afrikanischen Flusslandschaft sind Dschungelpalast, Gorillaberg, Meyers Hof und bald auch Yukon Bay weitere Höhepunkte in dem Tierpark.

Pressekontakt

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN)
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Anna Naber
Essener Str. 1
30173 Hannover
Tel.: +49 (0)511/270488-16
Fax: +49 (0)511/270488-88

Die TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN) wurde 2001 gegründet und hat als Landesmarketingorganisation die Aufgabe, das Reiseland Niedersachsen national und international zu vermarkten. TMN ist zentraler Ansprechpartner für den Tourismus in Niedersachsen, um die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Reiseindustrie und Medien zu bündeln. Zu den wichtigsten Zielen gehört es, Image und Bekanntheitsgrad des Landes und der Regionen zu verbessern, die Vertriebspräsenz im Ausland zu optimieren und nachhaltig neue Zielgruppen zu gewinnen um die Nachfrage zu sichern. Aktive Unterstützung bekommt die TMN durch ihre 22 Gesellschafter in einem Public-Partnership-Modell, einer engen Zusammenarbeit von Tourismuswirtschaft und Tourismusorganisationen der Regionen.

TourismusMarketing
niedersachsen
TourismusMarketing
niedersachsen GmbH
Essener Straße 1
D-30173 Hannover

phone +49 (0) 511 270488-0
fax +49 (0) 511 270488-88
www.reiseland-niedersachsen.de
www.presse-niedersachsen.de



Niedersachsen in Daten, Zahlen und Fakten

Gründung: 1. November 1946
 Fläche: 47,618 km²
 Einwohner: ca. 8.000.000
 Gliederung: 37 Landkreise
 und 8 kreisfreie Städte
 Hauptstadt: Hannover
 (517.000 Einwohner)



Regierung: David McAllister (CDU) ist seit 2010 Ministerpräsident und regiert Niedersachsen mit seinen neun Ministern.

Messen: Die Hannover Messe und die Computermesse CeBIT haben den Raum Hannover zum wichtigsten Messeplatz der Welt gemacht. Traditionsreiche Universitäten in Braunschweig und Göttingen, die Medizinische Hochschule in Hannover und zahlreiche außeruniversitäre Forschungseinrichtungen belegen die enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft.

Universitäten: Traditionsreiche Universitäten wie z. B. die in Braunschweig, Göttingen, Hannover und Clausthal und auch die Medizinische Hochschule Hannover sowie die zahlreichen Forschungs- und Laboreinrichtungen zeigen die engen Verbindungen zwischen der akademischen und der Geschäftswelt.

Nationalparke: Zwei Nationalparke (Wattenmeer und Harz), ein Biosphärenreservat rund 730 Naturschutzgebiete, über 1400 Landschaftsschutzgebiete und 12 großräumige Naturparke befinden sich in Niedersachsen. Seit 2009 gehören die Wattenmeer-Nationalparks Niedersachsens zum UNESCO-Weltnaturerbe.

TourismusMarketing
Niedersachsen GmbH
Essener Straße 1
D-30173 Hannover

phone +49 (0) 511 270488-0
 fax +49 (0) 511 270488-88
www.reiseland-niedersachsen.de
www.presse-niedersachsen.de

inspiration niedersachsen



Highlights – Niedersächsische Städte

Hannover: Großstadt im Grünen, Messestadt, Sportstadt und Stadt der Expo 2000 – Hannover trägt viele Beinamen. Hannover bietet viele Attraktionen, internationales Flair, zahlreiche Veranstaltungen und Messen für jeden Geschmack. Hier pulsiert das Leben vom lebendigen Frühlingsfest bis zum romantischen Weihnachtsmarkt.

Die 9 Städte: Die 9 Städte sind ein Bündnis von historischen Städten in Niedersachsen (Braunschweig, Celle, Göttingen, Goslar, Hameln, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Wolfenbüttel).

Gründe für einen Besuch der Städte? Die Liste ist endlos! Fantastische Veranstaltungen, UNESCO Weltkulturerbe, mittelalterliche Innenstädte, lebendige Shoppingmeilen...

Highlights – Die Regionen

Die Nordsee: Unendliche Urlaubsfreude - das fühlt sich an wie ein weiter Blick, wie das offene Meer, wie endlose Strände. Unendliche Urlaubsfreude - das riecht nach salziger Luft, einer frischen Brise, Gezeiten, nach der Brandung des Meeres. Unendliche Urlaubsfreude - das ist "Die Nordsee" - mit sieben Inseln und einer Küste zwischen Ems, Weser und Elbe.

Ostfriesland: Weites Land hinterm Deich. - Moin! - so begrüßt man sich in Ostfriesland. Hier im äußersten Nordwesten Niedersachsen laden endlose Weiten zum Entspannen und aktiven Erleben ein. Ob per Rad vorbei an zahllosen Windmühlen oder bei einer gemütlichen Tasse Tee - genießen Sie die ostfriesische Lebensart!



TourismusMarketing
Niedersachsen GmbH
Essener Straße 1
D-30173 Hannover

phone +49 (0) 511 270488-0
fax +49 (0) 511 270488-88
www.reiseland-niedersachsen.de
www.presse-niedersachsen.de



Oldenburger Münsterland: Boomregion Niedersachsens - Das Oldenburger Münsterland ist eine gewachsene Kulturregion, die von einer Jahrhunderte alten Beziehung zur westfälischen Metropole Münster und zu Oldenburg geprägt ist. Das Land bietet viele Möglichkeiten für Touristen: Reiten, radeln, paddeln oder Ferien auf dem Bauernhof sind nur einige davon.

Emsland: "Das Land durch das die Ems fließt..." - Die idyllischen Flussläufen von Ems und Hase, geheimnisvolle Moore, die dichten Wälder des Höhenrückens Hümmling, geheimnisvolle Hünengräber und einige der schönsten Dörfer Niedersachsens prägen die grüne Weite im Emsland. Ein Paradies für Radfahrer, Familien und Gruppen – mit einem perfekten Radwegenetz, Paddel-, Wander- und Reitmöglichkeiten für Anfänger und Fortgeschrittene, Spaßbäder, Klettergärten, Tierparke und Spielparadiese für die Kleinen sowie technische Superlative.

Osnabrücker Land: Die markanten Höhenzüge des Teutoburger Waldes und des Wiehengebirges prägen das Osnabrücker Land. Hier erholt man sich in einem der größten Naturparks Deutschlands, der aufgrund seiner geologischen Besonderheiten kürzlich in das europäische Netzwerk der Geoparks aufgenommen wurde. À propos Europa: gleich zweimal wurde im Osnabrücker Land der Verlauf der europäischen Geschichte geprägt.

Harz: Das nördlichste Mittelgebirge Deutschlands liegt am Schnittpunkt von Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Auf insgesamt 2.226 Quadratkilometern erstreckt sich eine eindrucksvolle und abwechslungsreiche Landschaft, geprägt von tief eingeschnittenen Tälern, Bergen mit unendlichen Laub- und Nadelwäldern, schroffen Felsen, sanften Hügeln, bunten ergwiesen und klaren Seen.





Lüneburger Heide: „Wandle still, so werden Dir geheime Dinge kund“ - Die Heide hat ihren eigenen, überraschenden Charakter. Die „Lüneburger Heide“ bezeichnet eine große Heide-, Geest- und Waldlandschaft im Nordosten Niedersachsens. Die Landschafts- und Vegetationsformen bieten ein wechselndes, facettenreiches und spannendes Naturerlebnis, das in Europa einmalig ist. In den drei Naturparks der Heide wird der Natur verbundene Gast von der Schönheit der Landschaft überwältigt.

Braunschweiger Land: Die Tourismusregion ist eine der starken niedersächsischen Destinationen im Geschäftstourismus. Die Mischung aus einer weitestgehend intakten Kulturlandschaft mit besonderen städtischen Zentren und die schnelle Erreichbarkeit in zentraler Lage kennzeichnen das Gebiet zwischen Harz und Heide. Sehenswerte städtische Zentren sind die Löwenstadt Braunschweig, Wolfsburg mit der Autostadt, die alte Residenzstadt Wolfenbüttel und Salzgitter.

Weserbergland: Fachwerkstädte wie Perlen auf einer Kette. - Romantische Mittelgebirgslandschaft mit sanften Hügeln und dem Fluss, der ihr den Namen verleiht. Entlang der Weser von Hann. Münden bis Hameln reihen sich wunderschöne historische Fachwerkstädte wie Perlen auf einer Kette in einer idyllischen Flusslandschaft auf.

Tourismusregion Hannover: Verbindung zwischen Stadt und Land, Natur und Kultur. - Morgens ein Einkaufsbummel in Hannover oder Hildesheim, nachmittags ein Segeltörn auf dem Steinhuder Meer und abends in die Oper - diese Verbindung zwischen Stadt und Land, Natur und Kultur bietet Ihnen die Tourismusregion Hannover!





Grafschaft Bentheim: Die Grafschaft Bentheim liegt direkt an der niederländischen Grenze und ragt wie eine Bucht in unser Nachbarland hinein. Viele Niederländer und Grafschafter "shoppen" und "fietsen" grenzüberschreitend. Die reizvolle Landschaft lädt zu Erkundungen ein, dabei bieten die unterschiedlichsten Veranstaltungen und Freizeitangebote für jeden etwas. Auch im kulturellen und wirtschaftlichen Bereich bestehen seit langem feste Kontakte sowie Beziehungen.

UNESCO Welterbe

Klöster, Kirchen, Stifte und 1800 Fachwerkhäuser haben die UNESCO überzeugt, das Prädikat „Weltkulturerbe“ zu verleihen: der bezaubernden Altstadt Goslars für ihre einmalige Schönheit und dem Rammelsberg, welcher den Reichtum der Stadt begründete. Heute ist der Rammelsberg, nach seiner Stilllegung im Jahr 1988, eine der größten und originellsten musealen Einrichtungen in Deutschland. Das am längsten ausgezeichnete Weltkulturerbe in Niedersachsen liegt in Hildesheim. Seit 1985 gehören der Hildesheimer Dom und die ehemalige Benediktinerabteikirche St. Michael zur Welterbeliste der UNESCO. Als außergewöhnliches Zeugnis der religiösen Kunst im Heiligen Römischen Reich vermitteln sie den Stellenwert romanischer Kirchen im christlichen Abendland. 2010 feiert die Michaeliskirche ihren 1000jährigen Geburtstag.

Niedersachsen jüngstes Welterbe ist das Wattenmeer. Als Ratsgebiet für Zugvögel, mit einer außergewöhnlichen großen Artenvielfalt und als eines der weltweit größten und wichtigsten gezeitenabhängigen Feuchtbiotope gehört das 10.000 Quadratkilometer große Gebiet in Niedersachsen und den Niederlanden seit 2009 zum UNESCO-



TourismusMarketing
Niedersachsen GmbH
Essener Straße 1
D-30173 Hannover

phone +49 (0) 511 270488-0
fax +49 (0) 511 270488-88
www.reiseland-niedersachsen.de
www.presse-niedersachsen.de



Weltnaturerbe. Seit 2010 gehört auch die Harzer-Wasserwirtschaft zum UNESCO-Weltnaturerbe.

Touristische Statistiken

Amtliche Zahlen inkl. Urlaub, Privat- und Geschäftsreisen in Betrieben mit mehr als neun Betten:

- ca. 37 Mio. Übernachtungen pro Jahr (2009) – beliebtestes Bundesland in Norddeutschland, Platz 4 deutschlandweit
 - davon ca. 2,7 Mio. aus dem Ausland
 -
- ca. 11,6 Mio. Ankünfte pro Jahr (2009)
 - davon ca. 1,2 Mio. aus dem Ausland, wichtigste Quellmärkte (Niederlande, Dänemark, UK, Skandinavien, Schweiz, Polen, Österreich und USA)
- ~ 200 Campingplätze
- über 400 Bauernhöfe mit speziellen Übernachtungsangeboten
- 10 Hotels mit 5 Sternen
- Wichtigsten Reisegebiete:
 - Nordsee + Inseln (ca. 12,4 Mio. Übernachtungen)
 - Lüneburger Heide (ca. 5,9 Mio. ÜN)
 - Hannover-Hildesheim (ca. 3,6 Mio. ÜN) - viele Geschäftsreisen
 - Harz (ca. 3,3 Mio. ÜN)
 - Weserbergland (3 Mio. ÜN)



TourismusMarketing
Niedersachsen GmbH
Essener Straße 1
D-30173 Hannover

phone +49 (0) 511 270488-0
fax +49 (0) 511 270488-88
www.reiseland-niedersachsen.de
www.presse-niedersachsen.de



Straßenentfernungen

Hannover – München	635 km / 395 Meilen mit der Bahn 4h 45min
Hannover – Berlin	285 km / 177 Meilen mit der Bahn 1h 30min
Hannover – Hamburg	155 km / 96 Meilen mit der Bahn 1h 15min
Hannover – Frankfurt	355 km / 221 Meilen mit der Bahn 2h 15min
Hannover – Paris	768 km / 477 Meilen mit der Bahn 7h 30min
Hannover – London	809 km / 503 Meilen

Unter www.presse-niedersachsen.de gibt es weitere Informationen zum Reiseland Niedersachsen und über 1.400 Bilder zum Downloaden.

Pressekontakt:

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN)
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Anna Naber
 Essener Straße 1
 30173 Hannover
 Tel.: +49 (0)511/270488-16
 Fax: +49 (0)511/270488-88



TourismusMarketing
 Niedersachsen GmbH
 Essener Straße 1
 D-30173 Hannover

phone +49 (0) 511 270488-0
 fax +49 (0) 511 270488-88
www.reiseland-niedersachsen.de
www.presse-niedersachsen.de